

# Stimme gegen Unterdrückung der Frauen

Lesung Fernsehjournalistin Maria von Welser berichtete über ihre Reisen in ferne Länder – Terror ist Alltag

■ **Boppard.** Eine Benefizveranstaltung zum 30. Jubiläum der Frauenhilfsorganisation Solwodi mit ihrer Gründerin Schwester Lea Ackermann lockte in die Stadthalle nach Boppard: eine musikalische Lesung mit der TV-Journalistin Maria von Welser, moderiert von Barbara Harnischfeger.

Wo Krieg, Armut und Korruption herrschen, sind Frauen die ersten Opfer. Vergewaltigungen an jungen Frauen in Indien machen Schlagzeilen. Berichtet wird über massenhafte Abtreibungen weiblicher Föten in Asien, über Genitalverstümmelung in Afrika, über öffentliche Hinrichtungen und Zwangsheiraten, Mädchen- und Frauenhandel. Maria von Welser ist in Länder gereist, in denen Frauen nichts wert sind – nach Indien, Afghanistan und in den Konogo – und hat mit den Frauen und Mädchen gesprochen.

Nun erzählte sie in der voll besetzten Bopparder Stadthalle bei der Benefizveranstaltung des Mittelrhein Musikfestivals Geschichteten vom weltweiten Terror gegen Mädchen und Frauen: Zeugnisse von unendlichem Leid, aber auch Botschaften des Mutes. Denn: Zunehmend begehren die Frauen auf. Und Maria von Welser und



Solwodi-Gründerin Schwester Dr. Lea Ackermann (Mitte) bei der Lesung mit Maria von Welser (links) und Moderatorin Barbara Harnischfeger.

Foto: Pielmedia

Schwester Lea Ackermann geben ihnen eine Stimme. Harfenistin Elke Steltner untermalte die Lesung mit leisem Klang, dem Klang der Stille: „Erst in der Stille beginnt man zu hören. Erst wenn die Sprache verstummt, beginnt man zu sehen“, heißt es dazu. Auch der Abschluss ließ Hoffnung anklingen: „What A Wonderful World“ – was für eine wundervolle Welt.